

Impulse aus dem Theaterstück

Henkes stand für Werte ein, die ihm wichtig waren. Er brannte regelrecht dafür und zeigte Haltung.

Was ist mir wichtig?

Was liegt mir am Herzen?

Wofür möchte ich einstehen?

Auch Henkes fielen seine Entscheidungen und sein Einsatz für das Gute nicht leicht.

Wo habe ich mich schon mal durchgerungen mich für etwas Wichtiges einzusetzen?

Und wie habe ich mich danach gefühlt?

Henkes lagen Wahrheit und die Würde jedes Menschen am Herzen. Darum ließ er sich seinen Einsatz für Werte und Mitmenschen etwas kosten.

Was gibt mir Kraft, mich auch dann für Menschen und Werte einzusetzen, wenn es mich etwas kostet?

Sein Glaube an Gott gab Henkes Halt und Motivation.

Was gibt mir Halt?

Was motiviert mich?

Der Darsteller



Bruno Lehan, *1968, lebt mit seiner Familie in Koblenz. Der gelernte Tischler begann 1996 seine Schauspielausbildung.

Nach erstem Fest-Engagement in Bamberg – in dieser Zeit Förderpreisträger des Bayerischen Staatsministeriums für junge Künstler – ist er seit 2002 freischaffend als Schauspieler, Sprecher, Sänger und Regisseur tätig.

Daneben arbeitet er als Lehrer für Elementare Musikpädagogik an der Musikschule Wagner in Koblenz.

Das Theaterstück ABGERUNGEN spielt er seit 2021.

Das Projekt

HALTUNG
heute

- umfasst neben dem Theater auch eine interaktive Ausstellung sowie Angebote zum Thema Haltung
- entstand 2019 zur Seligsprechung von P. Henkes
- wird vor allem unterstützt durch die Gemeinschaft der Pallottiner und die „Stiftung HALTUNG heute“ (die für jede Spende froh und dankbar ist)
- eignet sich u.a. zum Einsatz in (politischer) Bildung, Schule, Firmatechese, Mitarbeitermotivation ...
- Haben auch Sie Interesse? – Wir freuen uns auf Ihre Anfrage: info@haltung-heute.de

Ausführliche Infos auf www.haltung-heute.de

WeG-Initiative „Glaube hat Zukunft“

Pallottistr. 3 – 56179 Vallendar

☎ 0261 6402-990 – ✉ weg@vp-uni.de

Leitung WeG-Initiative: Prof. P. Dr. Hubert Lenz SAC
Projektleiterin HALTUNG heute: Sonja Kirst



Wir danken dem **Bonifatiuswerk** für die Unterstützung unserer Arbeit.

ABGERUNGEN

**Solo-Theaterstück von Boris Weber (Neuwied)
über das Ringen eines Menschen
um Würde, Menschlichkeit und Solidarität**



Immer wieder hat sich Richard Henkes für Menschenwürde und Wahrheit eingesetzt – hat auch bei Lebensgefahr HALTUNG gezeigt. Aller Unmenschlichkeit zum Trotz besaß er auch im KZ die Freiheit, seinem Gewissen zu folgen und sich mit allen Konsequenzen für seine Mitmenschen einzusetzen.

„Mein Mann hat mir oft von einem Richard Henkes erzählt, der sich liebevoll für die Schwerkranken in der Typhusbaracke aufgeopfert hat.

Wenn er von ihm sprach, hatte er oft Tränen in den Augen: „Dabei hat Henkes das alles nicht tun müssen, das hat er freiwillig gemacht.“

(Bericht einer Zeugin, deren späterer Ehemann 1945 als Feldunterarzt im KZ Dachau tätig war.)



www.haltung-heute.de/theater

TEXTPASSAGEN AUS DEM THEATERSTÜCK



Angenommen:
Ein guter Freund in-
fiziert sich mit einer
hochansteckenden,
tödlichen Krankheit!

Würden Sie Ihr Leben auf's Spiel setzen für
einen Menschen, der Ihnen am Herzen liegt?
Und würden Sie es für einen Fremden tun?
Ich weiß nicht, ob ich das täte!
Ich weiß es einfach nicht. Warum sollte ich?

Ein Zitat Henkes` kommt mir immer in den
Sinn: „Einer muss ja die Wahrheit sagen!“
Einer – muss – ja – die – Wahrheit – sagen ...
Aber warum soll ich das sein?
Warum sollte ich dieser eine sein?



Angenommen Sie er-
leben einen Schicksals-
schlag:
Können Sie da – wenn
Sie es bisher taten – noch an Gott glauben,
ihm vertrauen?
Auch nicht vollkommen absehbar, oder?!

Ja, es gibt Kräfte, die wollen als Herren-
menschen die Macht über den Menschen
gewinnen.

Sie maßen sich an, Gottes Ebenbilder einzu-
teilen: in Rassen und in Volksangehörige, in
Randgruppen und Minderheiten, in gesund
und krank, in lebenswert und lebensunwert.



Doch wer ist
krank und wer
ist gesund? –

Ein gesunder
Mensch erkennt in seinem Mitmenschen
dessen Wert und unantastbare Würde
und steht dafür ein.

Er sorgt für den anderen und lässt ihn
Menschlichkeit erfahren.

„Am Anfang habe ich noch um meine Frei-
heit gebetet, jetzt habe ich mich durch-
gerungen:

Und wenn ich auch ins Lager müsste, dann
werde ich genauso ‚Deo gratias‘ sagen wie
bei meiner Verhaftung.“



Henkes hat schließlich
bedingungslos und radikal
an Gott glauben können.

Wie ist es bei Ihnen?
Glauben Sie so an Gott –
an welchen auch immer –
dass Sie sich ihm anvertrauen, sich in seine
Hand und Obhut begeben können?

Was kann es Menschlicheres geben, als
anderen Menschen in ihren schwersten
Stunden zur Seite zu stehen?

Und nun bitte ich dich, gib mir ... die
Liebe, die ich brauche, um auch den
anderen diese Liebe zu-
teilwerden zu lassen und
gib mir die Überzeugung,
die Menschen mit deiner
Liebe anzustecken, damit
sie in ihren letzten Stun-
den nicht ohne Hoffnung
sind.



Bildnachweis: Titelseite Ausschnitt aus Ölgemälde
von Beate Heinen 1995; Fotos alle WeG,
außer Portrait © B. Lehan, ob. re J. Geib, Hinzert

